

Konzentration und Freude

Ein Weihnachtskonzert des Mädchenchors in der Marktkirche

Das alte Lied gibt bis heute Rätsel auf: „Es kommt ein Schiff geladen“ – was genau ist mit der titelgebenden ersten Zeile des Adventschorals wohl gemeint? Die Seele, die Fährnisse des Schicksals oder tatsächlich die schwangere Maria?

Antworten darauf gibt es auch beim Weihnachtskonzert des Mädchenchors Hannover in der vollbesetzten Marktkirche nicht. In der Version des 1994 gestorbenen holländischen Komponisten Jan Bender klingt das berühmte Lied auf überraschende Weise sogar noch rätselhafter.

Denn Bender hat den schwankenden Grund des Sechsvierteltaktes zu Beginn der Melodie ausgeweitet zu einer Klangfläche, die weit ist wie das Meer. Und Chorleiter Andreas Felber verstärkt diesen Effekt noch, indem er die jungen Sängerinnen aus dem Altarraum ausschwärmen lässt in die ganze Kirche. Der Klang flutet so von überall her den weiten Raum.

Begeisterter Beifall für den Mädchenchor

Die sorgfältige Inszenierung des Stückes ist nur einer von vielen schönen Momenten des traditionellen Weihnachtskonzertes, das frei scheint von Alle-Jahre-wieder-Routine. Die Mädchen von Konzert- und Nachwuchschor singen (nur selten von Organist Ulfert Smidt unterstützt) weihnachtliche Sätze aus ganz unterschiedlichen Epochen. Die Weite des Repertoires ist eindrucksvoll, und es ist berührend zu erleben, mit wie viel Konzentration und Freude es zum Klingen gebracht wird.

Entsprechend begeistert ist am Ende der Applaus.

arn



Weites Repertoire: Der Mädchenchor Hannover singt unter Leitung von Andreas Felber in der Marktkirche.

FOTO: CHRISTIAN BEHRENS